

**Carl Hermann Conrad Burmeister (Zoologe und Naturforscher)**

geboren: 15. Januar 1807 in Stralsund  
gestorben: 02. Mai 1892 in Buenos Aires

Burmeister, Kind eines Zollbeamten, studierte ab 1825 in Greifswald und seit 1827 in Halle Medizin und Naturwissenschaften. 1829 promovierte er an der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität und ging dann nach Berlin, wo er 1834 habilitierte.

1837 wurde Burmeister zum Extraordinarius für Zoologie und Direktor des Zoologischen Museums der halleischen Universität berufen. Er setzte sich für eine bedeutende Erweiterung der Sammlungen und eine Neuprofilierung des Museums zu einem Zentrum für Forschung, Lehre und Popularisierung der Naturwissenschaften.

In den Revolutionsjahren 1848/49 engagierte sich Burmeister politisch für Demokratie und eine Reformierung des Universitätswesens. Er wurde Mitglied der preußischen Nationalversammlung und zum Stellvertreter des halleischen Abgeordneten Max Duncker in der Frankfurter Nationalversammlung gewählt.

Mit Unterstützung von Alexander von Humboldt trat Burmeister 1850 seine erste und 1856 seine zweite Forschungsreise nach Südamerika an, von wo er 1860 mit reicher wissenschaftlicher Ausbeute für das Museum nach Halle zurückkehrte.

1861 schied Burmeister aus dem Dienst der halleischen Universität und wandte sich nun gänzlich Argentinien als neues Lebens- und Arbeitsfeld zu. 1862 wurde er zum Direktor des Museo Publico in Buenos Aires berufen, das er für drei Jahrzehnte leitete und z.T. durch eigene Ausgrabungen zu einer der führenden Sammlungen für Großfossilien entwickeln sollte. 1869 wurde Burmeister mit der Gründung einer naturwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Cordoba beauftragt, deren Leitung er bis 1875 inne hatte. Ergebnis von Burmeisters wissenschaftlichem Eifer und internationaler Anerkennung war seine Mitgliedschaft in 41 nationalen und internationalen Akademien, darunter auch der Leopoldina. Ihm zu Ehren wurde am 07.10.1900 ein Marmordenkmal im Parque Centenario in Buenos Aires enthüllt.

*(vgl. hierzu „Hermann Burmeister. Ein bedeutender Naturwissenschaftler des 19. Jahrhunderts“, in Meer und Museum, Schriftenreihe des Meeresmuseums Stralsund, Deutsches Museum für Meereskunde und Fischerei, Band 9, Stralsund 1993 ; Dietrich Heidecke und Karla Schneider: „Dem Kühnen gehört die Welt“, in: scientia halensis Magazin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Heft 4 / 2006 S. 30/31; Stadtarchiv Halle, Familienarchiv Nr. 6400 mit Zeitungsartikeln zu H. Burmeister, so von Kurt Marholz in der Allgemeinen Wochenzeitung Nr. 50 vom 16.12.1970 und von Werner Piechocki in den Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten Nr. 276 vom 21.11.1973)*